

TERMINE
Donnerstag, 12. September
14 bis 17 Uhr, Beratung, Kontaktstelle KISS für Selbsthilfegruppen, Kreisverwaltung.

14 bis 18 Uhr, Quatsch-Café, Awo-Seniorenhaus Johanna Stein, Berliner Ring.

Freitag, 13. September
8 bis 13 Uhr, Berufsinformationsbörse BIB, Messehalle, Zeppelinstraße.

9 bis 18 Uhr, Marktstand, ehemaliges Gasthaus Zur Ruh, Niedersimten.

17 Uhr, Grumbierebode, Helferfest, Pfälzerwaldverein Winzeln, Stockwaldhütte.

19 Uhr, Mitgliederversammlung, Pfälzerwaldverein, Waldhaus Starkenbrunnen.

19.30 Uhr, Eröffnung Exefest, ab 20 Uhr Livemusik.

Samstag, 14. September
11 bis 24 Uhr, Exefest, ab 20 Uhr Live-Musik, 22.45 Uhr Musikalisches Höhenfeuerwerk, Exerzierplatz.

14.30 Uhr, Selbsthilfegruppe Lungenemphysem - COPD, städtisches Krankenhaus.

Sonntag, 15. September
11 Uhr, Exefest mit verkaufsoffenem Sonntag 13 bis 18 Uhr, Exerzierplatz und Innenstadt.

11 bis 17 Uhr, Tierheimfest, Tierheim, Am Sommerwald 255.

13 bis 18 Uhr, Modellbahnausstellung, Gartenbahner Südwest, Schlossgalerie.

Montag, 16. September
9 Uhr, ISA Automotive Fachmesse, Ring Group, Its Zentrum, Blocksbergstraße 151.

9 bis 11.30 Uhr, Mama-Kind-Gruppe, Begegnungszentrum Mittendrin.

12.30 bis 17.30 Uhr, Kleiderstube St. Elisabeth, Am Waserturm 11.

18.30 Uhr, Treffen: Alt Bärmesens, Begegnungszentrum Mittendrin.

19 bis 21 Uhr, Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern, Nardiniahaus.

Sprachförderung A und O bei Entwicklung

Lions Club und Lions Hilfe spenden 12 600 Euro für Kindergärten – Geld aus Weihnachtslosaktion

Jährlich spendet der Lions Club Pirmasens seit 2011 eine größere Summe, mit der die Sprachförderung in Pirmasenser Kindergärten unterstützt wird. Das Geld kommt vor allem aus der Weihnachtslosaktion des Lions Club. Gestern übergaben die Präsidenten des Lions Club und der Lions Hilfe Rolf Schlicher und Michael Knecht einen Scheck über 12 600 Euro. Das Geld wird für die Sprachförderung in kommunalen und kirchlichen Kindergärten eingesetzt.

Die Zahl von Schulabgängern ohne Abschluss steige auch hier in Pirmasens, sagte Oberbürgermeister Markus Zwick bei der Spendenübergabe – was Konsequenzen habe: 75 Prozent der Langzeitarbeitslosen seien ohne Schulabschluss und Ausbildung. Das Gegensteuern müsse schon im Kindergarten beginnen. Denn Sprachkompetenz sei die Basis, um in der Schule mitzukommen und um sich weitere notwendige Bildung zu erwerben.

Unterstützt werden mit den Spendengeldern vor allem der katholische Kindergarten St. Anton, die beiden Kitas der protestantischen Kirchengemeinde Lukas- und Luther-Kindergärten und die beiden städtischen Kitas Fehrbach und Ohmbach. In diesem



12 600 Euro spendeten Lions Club und Lions Hilfe Pirmasens gestern für die Sprachförderung in kirchlichen und kommunalen Kindergärten. Von links: Carsten Henn (Lions), Marcus Schäfer (protestantische Gesamtkirchengemeinde), Matthias Schwinzer (Leiter Nardiniahaus), Kaplan Peter Heinke, Rolf Schlicher (Präsident Lions Pirmasens), Bettina Walnsch (Jugendamt Pirmasens), Oberbürgermeister Markus Zwick und Michael Knecht (Präsident Lions Hilfe Pirmasens). (Foto: Fuhser)

Bereich könne die Stadt nicht alles allein stemmen, auch mit staatlichen Zuschüssen nicht, sagte Bettina

Walnsch vom Jugendamt. Sprachförderung in den Kitas werde vor allem für jene Kinder finanziell unterstützt,

die zur Grundschule wechseln. Doch die Förderung müsse schon bei den Vier- bis Fünfjährigen beginnen. Vor

allem dort soll das Lions-Geld eingesetzt werden. „Lediglich ein Drittel der Kinder, die Sprachförderung dringend brauchen, haben einen Migrationshintergrund“, sagte Walnsch.

Viele Kinder erleben zuhause keine Sprache, sagte Matthias Schwinzer, der Leiter des Nardiniahauses in der Innenstadt. Hier im Kindergarten bestehe dann ein enormer Nachholbedarf. „Die Kinder haben sonst keine Chan-

Im Nardiniahaus besteht enormer Nachholbedarf, Förderung muss bei Vier- bis Fünfjährigen beginnen

ce, in der Schule mitzukommen.“ Sprachförderung ist das A und O der persönlichen Entwicklung, das sei seine persönliche Meinung, sagte Lions-Präsident Rolf Schlicher. Und so sehe es auch der Lions Club Pirmasens, dessen Ziel es sei, zu helfen.

Das Geld der Spende stamme vor allem aus der jährlichen Weihnachtslosaktion, die die Lions Hilfe organisiere, informierte Michael Knecht, Präsident der Lions Hilfe. Dank gehe auch an alle Menschen, die ein Weihnachtslos als Instrument nutzen, um Gutes zu tun, sagte Carsten Henn vom Lions Club. (mfu)

Café Lichtblick soll fit für die Zukunft gemacht werden

Johanneskirchengemeinde tritt Schließungsgerüchten entgegen – Modernisierung und Umbau in Planung

„Das Café Lichtblick wird nicht geschlossen. Entsprechende Gerüchte sind falsch“, erklärt Gemeindeglied Manfred Vogel, der sich um das Angebot für Langzeitarbeitslose und Flüchtlinge kümmert. Genau das Gegenteil sei der Fall: Durch bauliche Veränderungen soll das Café Lichtblick fit für die Zukunft gemacht werden.

Wie Pfarrer Volker Strauch, der gemeinsam mit seiner Frau Kerstin für die Johanneskirchengemeinde zuständig ist, auf PZ-Anfrage berichtet, ist eine umfangreiche Umgestaltung des Nebengebäudes der Johanneskirche geplant. „Die Planungen befinden sich noch in der Anfangsphase, es laufen Vorgespräche und Kostenschätzungen. Aber wir müssen auch schauen, wie das Vorhaben finanziert werden kann“, erklärt Strauch.

Grund für die Überlegungen ist der zunehmende Altersschnitt der Gemeindeglieder. „Das Bonhoeffer-Gemeindehaus ist für ältere Menschen im zweiten Stock nur beschwerlich zu erreichen. Wir wollen aus zwei Gebäuden eines machen und zum neu entstehenden Trakt einen barriere-

freien Zugang ermöglichen“, sagt Strauch. Dazu müsse das Gemäuer komplett entkernt und neu aufgebaut werden. Die Planungen dazu habe das Pirmasenser Architekturbüro Arnold

übernommen. Das Café Lichtblick soll für den neuen Gemeindesaal nicht auf der Strecke bleiben: „Während der Übergangszeit (der Bauphase) müssen wir andere Räumlichkeiten für un-

ser Angebot finden. Dann wird der Betrieb in modernen Räumen und mit neuen PC-Anlagen im zweiten Stock weiter gehen“, berichtet Manfred Vogel.

Die Finanzierung des Projektes soll zu einem Teil mit Rücklagen der Kir-

chengemeinde getragen werden. „Wir hoffen aber auch auf Zuwendungen von Stiftungen und Bauförderungen. Zudem müssen wir prüfen, ob wir auch Geld aus den Fördertöpfen des Gebietes Horeb erhalten können“, erklärt Volker Strauch.

Hintergrund: Aufgrund einer Veröffentlichung im neuesten Gemeindebrief hatten Mitglieder der Kirchengemeinde befürchtet, dass das Café Lichtblick geschlossen werden soll. Die Öffnungszeiten seien vor einiger Zeit bereits von drei auf zwei Tage ver-

Bonhoeffer-Saal ist für ältere Mitglieder schwer zu erreichen, neues Gebäude wird barrierefrei

kürzt und die dreiwöchigen Sommerferien nicht mehr in der Zeitung bekannt gegeben worden. Außerdem habe die Vorsitzende des Presbyteriums, Susanne Schütz von einem neuen, in offener Bauweise gestalteten Gemeindezentrum geschrieben. Dabei habe sie verschwiegen, dass die Gemeinde einen großen Saal in der Dankelsbachstraße besitzt. (est)



Das Café Lichtblick bleibt offen. Die Johanneskirchengemeinde tritt Gerüchten über eine Schließung entgegen. (Foto: Scharf)

INFO
Café Lichtblick

Das Café Lichtblick ist ein Projekt der Johanneskirchengemeinde für erwerbslose Menschen. Gemeindepädagoge Manfred Vogel kümmert sich um Arbeitssuchende und Flüchtlinge durch Erstellung von Bewerbungsunterlagen und Bewerbertraining. Außerdem werden Kontakte zu Ämtern und Institutionen hergestellt. Stellenrecherche im Internet und in den Zeitungen, Beratung bei persönlichen Problemen und Hilfe bei Behördenanträgen gehören zum weiteren Angebot. Die Öffnungszeiten sind montags von 10 Uhr bis 14 Uhr und donnerstags von 13 Uhr bis 16 Uhr. (est)

—ANZEIGE—

—ANZEIGE—


Musik ist die Sprache der Welt

Noah Rauth

heimat/en

Was bedeutet Heimat für die Menschen aus der Südwestpfalz? Wer zur Zeit durch die Fußgängerzone schlendert, bekommt die Antwort auf großformatigen Fotobannern, die auf Bauzäunen angebracht sind, präsentiert. Dort erklären die unterschiedlichsten Menschen in verschiedensten Umgebungen, was für sie Heimat bedeutet. Das Projekt wurde vom Kunst- und Kulturverein Pirmasens angestoßen, der Kaiserslauterer Fotograf Thomas Brenner hat die Darsteller passend in Szene gesetzt. Wichtig war es dem Fotografen, dass die Banner im öffentlichen Raum und nicht etwa in Ausstellungsräumen inszeniert sind, damit sie von einer breiten Öffentlichkeit gesehen werden. Die Pirmasenser Zeitung druckt jeden Tag eines der 20 Motive ab.


KULTUR SOMMER RHEINLAND PFALZ

kunst & kultur pirmasens e.v.